

Anwohner hoffen auf den Tunnel

Ortsbeirat: Ratsversammlung soll VEP-Entwurf verschieben

Ellerbek/Wellingdorf – Dem Ortsbeirat Ellerbek/Wellingdorf ist das Tempo zu schnell. SPD, CDU und Grüne forderten die Ratsversammlung auf, die Entscheidung zum Entwurf des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) 2008 zu verschieben.

Von Volker Rebehn

Das Stadtteilgremium war sich einig: Zugestimmt werden könne dem Entwurf nur, wenn dessen Inhalte von allen mitgetragen werden können. Als Knackpunkte kristallisierten sich die geplante Ostuferentlastungsstraße (Bundesstraße 502 neu – auch Ostring II genannt) und die StadtRegionalBahn (SRB) heraus. Der Antrag des Ortsbeirates zur SRB: Es soll keine neue, zwölf Meter breite und parallel zur neuen Schwentnebrücke verlaufende Brücke errichtet werden, um Neumühlen-Dietrichsdorf an das Bahnnetz anzuschließen. Einer Alternativlösung will man sich aber nicht verschließen.

Das Thema „Ostufere-entlastungsstraße“ hatte den Ortsbeirat Ellerbek/Wellingdorf und Kiels Tiefbauamtsleiter Uwe Schmeckthal schon einmal zusammengebracht. Das war 1999 in einer Sitzung in den Theodor-Storm-Schulen. Neben dem Straßenneubau ging es damals auch um eine neue Schulmensa. Diese wurde im Vorjahr eingeweiht. Die Entlastungsstraße für das Ostufer wird zwar seit langem



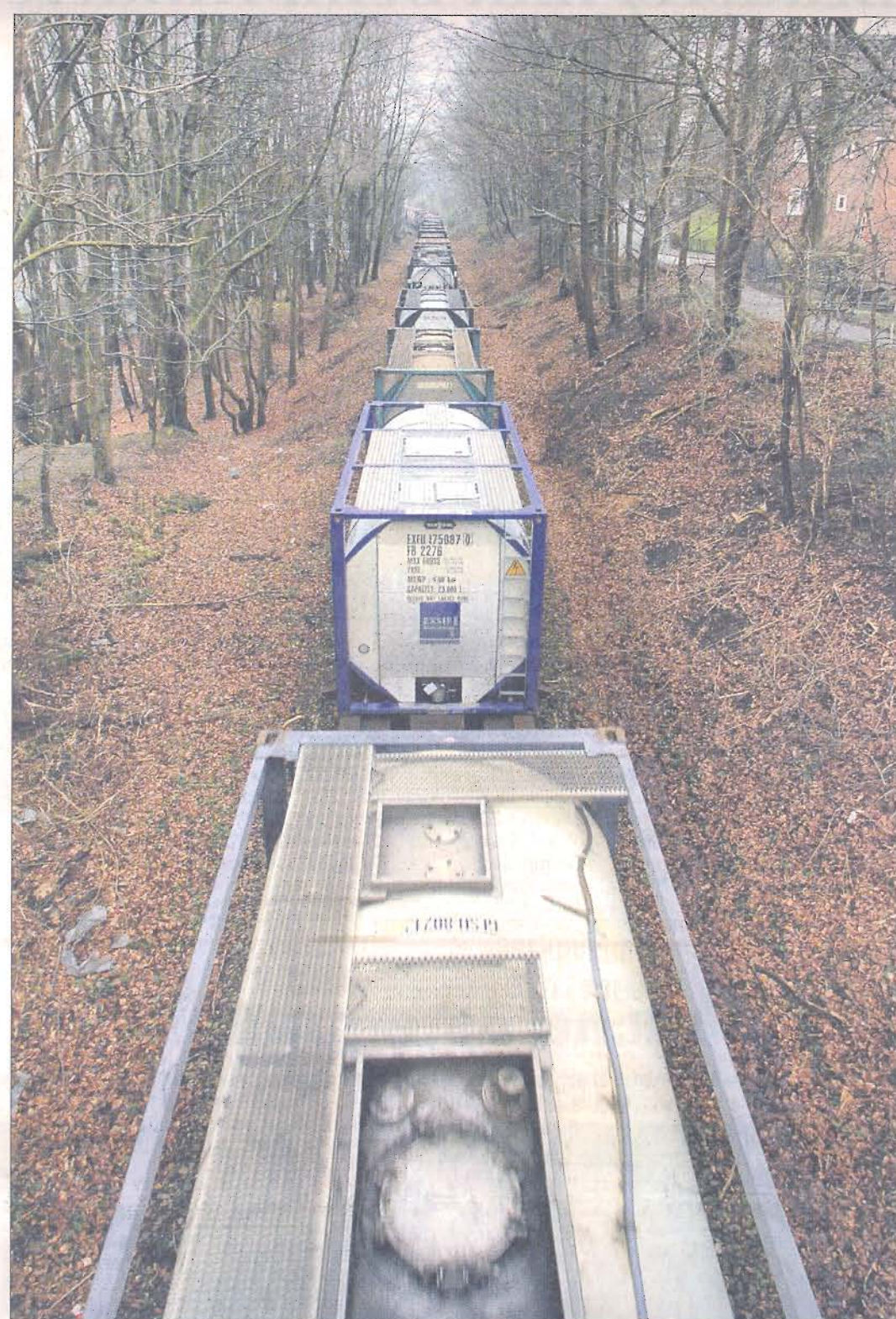
Im Bereich des Schwanenseeparks (Mitte) soll der Tunnel der Entlastungsstraße in die B502 münden.

diskutiert. Gebaut wurde sie aber nicht. Da die Straße auch im VEP-Entwurf 2008 eines der Kernprojekte ist, setzten Ortsbeirat und Uwe Schmeckthal die Debatte am Mittwoch fort – in der neuen Theodor-Storm-Mensa.

Der Tiefbauamtsleiter skizzierte zunächst den von der Stadtverwaltung favorisierten Trassenverlauf auf dem Ostufer. Danach soll die Straße als Verlängerung der ebenfalls neuen sogenannten Südspange (Abzweig von der neuen A21) von der Segeberger Landstraße (An der Kleinbahn) an bis zur freien Strecke des Ostringes (Klausdorfer Weg) parallel zum Gleis des „Hein Schönberg“ verlaufen. Klar ist, dass dennoch ein erheblicher Eingriff in den Grüngürtel erforderlich ist, und die Trasse durch einen bebauten Teil Ellerbeks führt. Für diesen Abschnitt – und im

Bereich Schwanenseepark – sind sich Verwaltung und Ortsbeirat einig, dass der Verkehr in einem Tunnel verschwinden muss. „Das Günstigste ist, auch die Bahngleise können im Tunnel untergebracht werden“, sagte Uwe Schmeckthal. Der Ortsbeirat knüpfte seine Zustimmung zum VEP 2008 an diesen Tunnelbau.

Darüber hinaus bleiben für den Ortsbeirat offene Fragen – etwa zur Streckenführung der „Hein-Schönberg-Trasse“ im Bereich Katzheide und zu Lärmemissionen. Dazu wurden entsprechende SPD-Anträge verabschiedet. Geprüft werden soll auch der Antrag der Grünen, eine Straßenverbindung von der A21 über den Wellseedamm zur B76-Auffahrt in Elmschenhagen zu schaffen. Das würden Theodor-Heuss-Ring, Friesenbrücke und Ostring entlasten.



Die geplante Entlastungsstraße soll im Ellerbeker Wohngebiet, rechts Wohnhäuser in der Straße Röhrgang, in einem Tunnel verlaufen. Diskutiert wird, ob auch der Zug „unterirdisch“ fahren soll. Fotos Rebehn